

DORFG'SCHWÄTZ



SAISON 2014/2015 • 1. BUNDESLIGA

BLOG: I1HOCH3.DE • FOTOS: KURVENPHOTOS.DE • MAIL: INFO@I1HOCH3.DE

DIES IST KEINE VERÖFFENTLICHUNG IM SINNE EINES PRESSERECHTS. ES HANDELT SICH UM EINEN RUNDBRIEF AN ALLE FREUNDE UND BEKANNTE DER FANSZENE HOFFENHEIM.

27. SPIELTAG

BORUSSIA M'GLADBACH - 4.4.2015



#48

IMMER WEITER...!

HALLO SÜDKURVE!

Immer noch Rang 7. Trotz der nicht genutzten Chance in Paderborn stehen wir seit nunmehr 12 Spieltagen auf diesem verdammten 7. Platz. Einerseits verdammt geil, weil die Möglichkeit besteht uns so für Europa zu qualifizieren, andererseits verdammt scheiße, weil das eben nur eine - bis jetzt - theoretische Möglichkeit ist.

Unser Restprogramm, beginnend mit unserem heutigen Gegner, den Gladbacher Fohlen, ist dabei auch noch alles andere als leicht: auf uns warten noch Bayern, Leverkusen, Dortmund und eben Gladbach.

Doch wenn unsere Mannschaft mal wieder über 90 Minuten zeigt was sie kann und wir alles geben und uns für unsere Farben die Seele aus dem Leib schreien, dann haben wir gegen jeden eine realistische Chance.

Also Kopf hoch, Brust raus und druff! Oder anders: Handy weg, Bier exen und Maul auf!

Das gilt natürlich auch für das Viertelfinale im DFB-Pokal am Dienstag in Dortmund. Unmöglich ist die Aufgabe nicht!

Neben einem Rückblick zum letzten Spiel in Party...äh Paderborn findet ihr heute wieder was von Petri und was kurzes zu Farbe an kalten, grauen Wänden (wer mit offenen Augen in den Stehblock gegangen ist wird es schon gesehen haben...).

PARTYBORN

Ab nach Paderborn, oder wie die meisten eingestimmt haben „Partyborn“. Bei dieser Auswärtsfahrt nutzten wir mal alle den Sonderzug. Denn neben Frankfurt und Freiburg ist es nach unserer Meinung eher vertretbar für solche Fahrten den Weg auf Schienen zu nutzen, als zu Spielorten die gerade mal einen Katzensprung entfernt sind. Ich persönlich mag auch sonst eigentlich keine Sonderzüge, neben null Entscheidungsfreiheit, wann man eine Pause machen will, muss man auch die ein oder andere seltsame Person in seinem Umfeld ertragen. Aber naja einmal im Jahr kann man's ja machen. Morgens kurz nach Acht war Abfahrt in Neckargemünd, eine recht angenehme Abfahrtszeit, da war morgens noch gemütlich Zeit schön zu Frühstück. So ging's dann auch mit einer guten Grundlage ans erste Bier. In Frankfurt musste noch ein unfreiwillig langer Zwischenstopp eingelegt werden. Irgendein Held der Bahn hatte wohl eine Weiche falsch gestellt, so musste erstmal ne Lok organisiert werden, die uns wieder aus dem Kopfbahnhof zieht. Erwähnenswert wäre noch das peinliche Verhalten mancher, die meinten in ihrem Suff groß rum zu proleten. Großteil davon selbst noch nie gesehen, recht jung aber Hauptsache die Birne voll. Als wir dann wieder eine Weile Richtung NRW rollten, wunderte war kam einem die Strecke immer länger vor, Dorf an Dorf durch Deutschlands Wäldchen. Da leerte man eine Pulle nach der anderen, doch gefühlt war man immer noch Lichtjahre von Paderborn entfernt. Irgendwann kam dann noch

die Nachricht, dass jemand von einer Gepäckablage gefallen wäre. Viel muss man dazu nicht sagen, man sollte halt irgendwann mal ne Grenze ziehen. Generell muss man sagen, dass die Suffquote zu hoch lag, aber das ist bei Sonderzügen wohl irgendwie immer so. Was ich einfach nicht verstehe, soll man sich doch nach dem Spiel die Hucke voll saufen und sich den Rest geben, aber vor dem Spielgeschehen muss das einfach nicht sein. So mussten wir einen erneuten Stopp tätigen, weshalb sich die Ankunftszeit immer weiter nach hinten schob. In Paderborn endlich angekommen, brachten uns Shuttle-Busse über die Autobahn zum Stadion, welches bekannter Weise von außen wie ein herkömmlicher Praktiker aussieht, null Charme das Ding, noch weniger als unsere Einheitsarena. Zum Spiel selbst... immer der selbe Scheiß, null Einsatz. So wie unsere Mannschaft seit der Rückrunde spielt, können wir froh sein, relativ viele Punkte geholt zu haben. Seit dem Jahreswechsel ist kaum noch ein Siegeswille zu sehen. Und da braucht der Verein sich im Nachhinein auch nicht über einen gewonnen Punkt zu freuen. Denn wenn ein Mannschaftswert von 118,2 Mio. Euro gegen einen von 28,5 Mio. Euro spielt, muss einfach ein Sieg drin sein und das auch zu 10. Aber wie gesagt, ohne Kampfgeist und Siegeswille ist selbst das nicht einmal möglich. Stimmungstechnisch muss man auch nicht viel hinzufügen, einfach nur mau. Da fährt man nächstes Mal doch lieber nur mit der Hälfte (wenn überhaupt so viele mitkommen) nach Paderborn..

Auf die Länderspielpause war Petri nicht besonders erpicht, die Nationalmannschaft interessiert ihn eher weniger. Naja trotzdem setzte er sich mit ein paar alten Kollegen in die Kneipe, um das Spiel zu schauen. Nachdem die Kehlen schon ordentlich geölt waren, fragte plötzlich einer von Petris Kumpels: „Du sag mal Petri, so als Hoffe-Fan ist man doch in ganz Deutschland verhasst. Ihr kriegt doch bestimmt dauernd aufs Maul, oder nicht?“ Da war man also wieder angelangt bei den typischen Gesprächen in die man sich als Hoffe-Fan ständig verwickelt sieht, dachte sich Petri. Ja Hoffenheim eilt ein Ruf voraus. Allerdings sind die Fans der TSG, ganz im Gegenteil zu anderen Vereinen, nicht durch maßlose Gewaltbereitschaft oder Städteinvasionen bekannt. Nein, was die TSG kennzeichnet ist der Hass der ihr entgegenweht. Naja zumindest entgegenwehen sollte, schließlich „stirbt ja in Hoffenheim der Fußball“. Jetzt, da Petri genauer darüber nachdachte, fühlt er sich eigentlich gar nicht mehr so verhasst. Eigentlich fällt es ihm sogar schwer sich an die letzte Anfeindung zu erinnern. Achja Freiburg. Aber diese Spruchbänder sind doch jedes Jahr gleich und für Petri inzwischen nur noch belanglose Routine. Ähnlich wie die Sprüche der Augsburger, denn wer im Glashaus sitzt... Und „aufs Maul“ bekommen? Also wegen Hoffenheim musst sich Petri zumindest noch nie den Kiefer gerade rücken. Welche Schande für Ultra-deutschland, dass so eine „Kommer-

zotze“ wie Petri Spieltag für Spieltag völlig unbeschadet davon kommt. Oder könnte es sein, dass der abgeflaute Hass gegen die TSG, mit dem Aufstieg von RB Leipzig verbunden ist? Ist die Meinung der Traditionfans etwa genau so kurz getaktet wie es von Medien und Politik vorgelebt wird? Immerhin mangelt es nicht an kreativen Anti-RB-Aktionen. Sogar parallelen zum dritten Reich wurden hierbei schon gezogen. Durchaus grenzwürdig, doch eine gewisse Kreativität der Aue-Fans lässt sich hierbei nicht leugnen. (Matte-schitz wurde als Hitler dargestellt und die RB-Fans als das Volk, das ihm blind folgt, Anm. d. Redaktion) Und bei Hoffe? Wo sind denn die Todesdrohungen und Doppelhälter mit Fadenkreuz geblieben? Hat sich die Tradition der Liga etwa mittlerweile an uns gewöhnt? Oder bietet die TSG zur Zeit einfach kaum noch Angriffsfläche für die Kritiker? Selbst in den Bild-Schlagzeilen findet man das Wort Hoffenheim immer seltener. Es gibt wohl keinen Informanten mehr, der über die internen Machenschaften des Herrn Hopp plaudert. Und auch Herr Hopp selbst präsentiert sich lang nicht mehr so öffentlich wie zu den Aufstiegszeiten. Hinzu kommt eine Mannschaft, ohne arrogante aufgepumpte Ego-Wrestler, die durch das Mittelfeld der Liga flaniert. Ja es ist ganz schön still geworden im und um das Dorf. Also hob Petri langsam den Kopf und antwortete: „Nein, inzwischen sind wir nämlich die graue Maus der Liga.“

GRAFFITIS

GRAFFITIS - KUNST ODER VANDALISMUS? Eine Frage über die man stundenlang streiten könnte. Für mich gibt es nichts schöneres als bunt gestaltete Wände. Eine Fahrt auf der Autobahn oder mit dem Zug ist jedes mal ein Erlebnis. Links und rechts gibt es immer wieder Neues zu bestaunen. In Großstädten gehören Graffitis zum Alltag. Das hat auch die ein oder andere Stadt erkannt und stellt den Künstlern Wände zur Verfügung, damit diese sich von einem leblosen Grau hin zu einem bunten Kunstwerk mausern und somit das Stadtbild etwas freundlicher gestalten. So ist es in den letzten Jahren auch zu uns übergeschwappt. Denn auch für uns Fussballfans spielt das Thema Streetart/Graffiti eine große Rolle. Es ist eine Form, sein Revier zu markieren und dem Gegner zeigen zu können, wo sie angekommen sind! Auch in Sinsheim und Umgebung erstrahlen mittlerweile einige Schriftzüge in wunderschönem Blau&Weiss. Doch nicht nur das! Selbst der noch so kleine Aufkleber, der z.B. auf einem Strassenschild oder einer Laterne zu finden ist, markiert wer in Sinsheim zuhause ist! Wir - die TSG! Auf dem Weg vom Bahnhof bis hin

zum Stadion kann man immer wieder etwas Neues entdecken: Hier ein Aufkleber und dort ein selbst-gemaltes Bild in unseren Farben. Im Stadion das selbe Bild... Falsch! An einem Ort, der für viele Menschen eine zweite Heimat darstellt, regiert tristes Grau. Eine kalte Farbe, die keinesfalls ein wohliges Gefühl in mir hervorruft. Doch was ist das? Sehe ich da etwa blaue Wände auf dem Weg in den Stehblock? Mal näher hinschauen - da sind ja auch Graffitis! Graffitis und Logos, die in tagelanger Arbeit von jungen Menschen an die Wand gebracht wurden. Aus einer losen Idee wurde schnell ein grober Entwurf, welchen man dem Verein vorgelegt hätte. Und zum Erstaunen wurde die Aktion befürwortet, also nutzte man die spielfreie Zeit um etwas Farbe in den Betontempel RNA zu bringen. Neben 2 gesprühten Motiven befinden sich noch 2 mit Hingabe und Pinseln gemalten Motive an den Eingängen zu Block S1 und S2. Ich könnte jetzt hier genau beschreiben, welche Arbeit hinter dem Ganzen steckt, aber lasse in diesem Fall doch gerne mal Bilder sprechen.

TERMINE



Amateure

TSG - 1. FC Saarbrücken

Sonntag • 5.4.2015 • 14:00 Uhr • DHS

Profis

DFB-POKAL: BV Borussia Dortmund - **TSG**

Dienstag • 7.4.2015 • 20:30 Uhr • Westfalenstadion

1. FC Köln - **TSG**

Sonntag • 12.4.2015 • 15:30 Uhr • RheinEnergieStadion

